



20. TAUFTAGSKONZERT

SONNTAG 17.3.2024

17 Uhr · Evangelische Kirche Witzhelden



Werke von
**JOHANN
WILHELM WILMS,
FRANZ SCHUBERT**
und **ROBERT
MUCZYNSKI**

**Helen
Dabringhaus**
Flöte

**Sebastian
Berakdar**
Klavier

Weitere Informationen: www.ijwwg.com

Unterstützt und gefördert durch:

JOHANN WILHELM WILMS

1772 – 1847

Sonate D-Dur op. 33

für Klavier mit obligater Flöte

Allegro

Adagio

Allegro

FRANZ SCHUBERT

1797 – 1828

Introduktion, Thema und Variationen D 802
für Flöte und Klavier über „Trockne Blumen“
aus „Die schöne Müllerin“

ROBERT MUCZYNSKI

1929 – 2010

Sonata op. 14 for flute and piano

Allegro deciso

Scherzo. Vivace

Andante

Allegro con moto



HELEN DABRINGHAUS, FLÖTE
SEBASTIAN BERAKDAR, KLAVIER

HELEN DABRINGHAUS

„Helen Dabringhaus is a master flutist“ (classicalCDreview), die sich durch „ihre ausgesprochen starke Bühnenpräsenz“ (NW) „anschickt, internationale Podien zu erobern“ (Flöte aktuell). Ihre Ersteinspielung des Flötentrios von Johann Christian Heinrich Rinck wurde 2021 mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet. Im Juni 2022 erschien ihre neueste CD, mit der sie die Ersteinspielung der Flötensonaten von Johann Wilhelm Wilms abschloss.

Helen Dabringhaus absolvierte ihre künstlerische Ausbildung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover und schloss das Masterstudium in der Klasse von Marina Piccinini 2016 mit Bestnote ab. Von 2011 bis 2023 war sie Soloflötistin im Kammerorchester Hannover und seit 2018 bei Aoide Symphonie. Konzertreisen führten sie nach China, Südkorea, Frankreich, Finnland und in die USA.

Helen Dabringhaus ist leidenschaftliche Kammermusikerin und konzertiert gemeinsam mit der Gitarristin Negin Habibi, mit der Marimbaspielderin Fumito Nunoya und ihren Klavierpartnern Sebastian Berakdar und Fil Liotis. Ihre Diskographie enthält zahlreiche Ersteinspielungen, u.a. die Fantasie op. 55 von Carl Frühling und Flötenkammermusik von Bernhard Molique. Ihre Interpretation des Flötenkonzerts von Jacques Ibert, eingespielt mit den Brandenburger Symphonikern unter Leitung von Peter Gülke, wurde international gefeiert.



Helen Dabringhaus und Sebastian Berakdar

© Christian Dabringhaus

SEBASTIAN BERAKDAR

Sebastian Berakdar ist regelmäßiger Gast renommierter Festivals, wie den Köthener Bach-Festtagen, dem Mosel-Musikfestival, SWR2 Musiksommer oder dem Euregio Musikfestival. Er konzertiert auf bedeutenden Podien in ganz Europa und Asien und wirkte bei zahlreichen Rundfunkaufnahmen im In- und Ausland mit.

Als Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe ist er auch Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und der Hans und Eugenia Jütting-Stiftung, Stendal. Der Musik polnischer Komponisten fühlt sich Sebastian Berakdar besonders verbunden. Im Jahr 2010 erhielt er den Chopin-Preis der Leipziger Chopin-Gesellschaft. Beim internationalen Theodor Leschetitzky-Wettbewerb 2017 der Hochschule für Musik und Theater Hamburg wurde er mit dem Hauptpreis sowie dem Preis als bester Interpret polnischer Musik ausgezeichnet.

Seine CDs mit der Flötistin Helen Dabringhaus wurden von der internationalen Fachpresse hoch gelobt. Neben seiner Konzerttätigkeit ist er außerdem künstlerischer Leiter der traditionsreichen Konzertreihe „Stunde der Musik“ in den Franckeschen Stiftungen zu Halle und verantwortet die Geschäftsführung der Orchesterwerkstatt Halberstadt sowie des Jugendmusikfestes Sachsen-Anhalt.

Sebastian Berakdar wurde in Freiburg (Breisgau) geboren. Ab 2011 studierte an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Ewa Kupiec und an der Universität Mozarteum Salzburg bei Pietro de Maria. Weitere künstlerische Anregungen erhielt er von Zvi Meniker, Lee Kum Sing, Malcolm Bilson, Einar Steen-Nøkleberg und Bernd Goetzke sowie auf Meisterkursen der Sommerakademie des Mozarteums Salzburg und der Académie Musicale de Villecroze.

.....

Dieses Programmheft dient als Eintrittskarte.